

Erneut Rekord beim Jakobuslauf

**Er wird zunehmend bekannter:
Der erste Stadtlauf in Augsburg hat jährlich steigende Teilnehmezahlen.
So begaben sich ca. 650 Läufer/innen an den Start und kamen wieder gut ins Ziel.**

Jedes Mal sind die Organisationsteams von Veranstalter, Pfarrei St. Max, und Ausrichter, DJK-Diözesanverband Augsburg somit neu heraus gefordert. Erfolgreich und begeistert nahmen die vielen Helfenden das jedoch gerne an.



Am 19. Juli 2008 starteten im Rahmen der Jakober-Kirchweih um 18.00 Uhr die unterschiedlichen Laufgruppen. Entlang der Lechs führt der Viertelmarathon die Läufer/innen auf schattigen Wegen bis zum Hochablass und zurück zum Jakober-Tor. Die Walker bewältigen immerhin eine Strecke von 8,1 km, bevor sie wieder im Ziel einlaufen.



Um 18.15 Uhr wuselte es am Start mit vielen Schüler/innen, die sich auf eine Strecke von 3,8 km Länge begaben. Ganz neu wurde ein Lauf mit 1,4 km für die Jüngsten unter ihnen angeboten. Die Werbetrommel hatte im Vorfeld Andrea Pawlitschko, Sportlehrerin an der Elias-Holl-Schule, erfolgreich gerührt.

285 junge Teilnehmende liefen mit, was eine rekordverdächtige Schülerbeteiligung darstellt für derartige außerschulische Laufveranstaltung im Breitensport.

Den Schülerpreis, gestiftet von drei engagierten Ärzten, erhielt 2008 die Elias-Holl-Schule. Zwar war ihr die Vorjahressiegerin St.-Max mit 125 Schüler/innen dicht auf den Fersen, doch mit 5 mehr konnte sie sich knapp durchsetzen und durfte die 250 Euro Preisgeld entgegen nehmen. Mit 125 Euro konnte sich St. Max sicherlich über den zweiten Platz hinweg trösten.

Bei den erwachsenen Läufer/innen kam das neue, weiße Funktions-Shirt mit der schönen, hellgrünen Jakobsmuschel sehr gut an. Möglich machten dies die Hauptsponsoren des Laufs, Ford Rennig und Weltbild.



Bei idealem Wetter wurden die Laufenden unterwegs gut versorgt: DJK-Streckenposten wiesen den Weg, feuerten an und befüllten die durstigen Kehlen mit erfrischendem Gänsewein. Für die wartenden Teilnehmer/innen, Freunde und Familienangehörigen gab es ein Showprogramm der DJK-Göggingen. Die Square-Dancer mit Siegfried Stindl und dem Caller Chris zeigten den begeisterten Zuschauern ihr Können und ernteten dafür viel Applaus.

Schon zur Mittagszeit startete Extremsportler Marek Schuster, um sich mit 55 km vor dem Lauf „etwas aufzuwärmen“. Einige Eskortläufer aus den umliegenden DJK-Vereinen – Gebenhofen, Friedberg, Augsburg-Hochzoll und -Don-Bosco – begleiteten ihn dabei und liefen bzw. fuhren jeweils mindestens 8 Kilometer mit. Die Radfahlerin Claudia Fischer harnte die Gesamtstrecke aus und war nicht unglücklich über die schmelzenden Wasservorräte in ihrem Rucksack.



„Nächstes Jahr wieder!“, so hieß es oft bei den verschwitzten, aber glücklichen Läufer/innen nach Zieleinlauf. Besonders die Qualität der Laufanlage, Zielsetzung und der freundlich-familiären Atmosphäre des Volkslaufes kommt dabei gut an. Denn viele Läufer/innen meinten, dass sie solch einen relativ kleinen Lauf sehr gerne unterstützen und auch den großen Massenläufen vorziehen.

„Das Erlebnis ist wichtiger als das Ergebnis“ – ein Leitspruch der DJK. Daher gibt es zwar eine Uhr, aber keine offizielle Zeitmessung. Ohne das große Engagement, die vielen Arbeitsstunden und das Herzblut der schätzungsweise 150 Mithelfenden wäre dieser Lauf nicht möglich! Ehrenamtliche von St. Max, dem DJK-Diözesanverband und den Schulen sind hier stark engagiert.

So hoffen Veranstalter wie Ausrichter, dass auch 2009 unser allseits beliebter Jakobuslauf wieder mindestens mit gleich positiver Resonanz stattfinden kann

Jeanne Graf